

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

122 (26.5.1901) Mittagausgabe 2. Blatt

Expedition:
Rietel und Baumstraße 64
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Telef. u. Telegramm-Adressen
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug:
Im Verlage abgeholt
60 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.10.
Halbjährlich: M. 3.80.
Jahres: M. 7.00.

Einzelne Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen:
Die Zeile zu 20 Pfg.,
die Restzeile zu 30 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtsch.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.

Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Karlsruhe und die linksrh. Bahnverbindung.

Es geht uns folgende Aufschrift zu:
— Vom Rhein, v. Mai. Das Thema, „Karlsruhe und die links-
rheinische Bahnverbindung“, fand in Nr. 114 ds. Blattes nähere Behand-
lung und Darlegung der bestehenden Wünsche und glaubt Scheitern
dieses im Interesse vieler zu handeln, seine Ansicht über diese Frage
zur Kenntniss der öffentlichen Meinung zu bringen. Wenn man die
geographische Lage der Kreise Karlsruhe, Baden u. Weissenburg näher be-
trachtet und eine möglichst kurze und schnelle Verbindung untereinander
ins Auge faßt, so wird man zu dem Schlusse gelangen, daß dies durch
Fortsetzung der Raibachbahn von Lauterburg bis Durmersheim, das
ist eine Strecke von 8 Kilometer, am günstigsten zu erreichen wäre.
Es würde hierdurch die Strecke Weissenburg bezw. Lauterburg-Karlsruhe
um ca. 2—3 Kilometer und die Strecke nach Raibach und Baden
um ca. 14 Kilometer gekürzt und bei passend gewählten Anschlüssen
eine bedeutend geringere Fahrzeit erreicht werden.

Die Frage eines Rheinüberganges bei Lauterburg beschäftigt bereits
sämtliche Landtage seit 1865. Hauptächlich aber auf den beiden
Landtagen 1897—1900 und wurde von demselben die Notwendigkeit
einer besseren Verbindung einmütig anerkannt und eine Verbesserung
beimald einmütig beschlossen. Die in Aussicht gestellten diesbezüglichen
Arbeiten sind aber noch nicht in Ausführung begriffen. Seit die strate-
gische Bahn eröffnet ist, ist der Verkehr über die Fähre ein sehr reger.
Viele Reisende ziehen es vor, anstatt sich in Würth zu langweilen,
den weiten und kostspieligen Weg über Raibach zu nehmen, die Strecke
von Lauterburg bis Durmersheim zu Fuß zurückzulegen. Es würde ge-
lingen, durch Schaffung einer derart kurzen Zwischenstrecke einen großen
Theil der linksrheinischen Bevölkerung, welche bisher ihren Bedarf in
dem sehr entfernten Strahburg deckten, den Städten Karlsruhe bezw.
Raibach, Baden und Murgthal zuzuführen. Schreiber dieses hat sehr oft
Gelegenheit, von dem großen Interesse zu hören, welches unsere links-
rheinischen Nachbarn für die genannten Städte hegen und daß es lediglich
die ungünstigen Verbindungen sind, welche von einem Besuche abhalten.
Es würde wohl die Magdalenbahn durch geschädigt werden, glaube aber,
daß die Stadt Karlsruhe durch den vermehrten Besuch empfindlich würde.
Auch ist es mir wohl bekannt, daß die Ausführung dieses Projektes
sehr hohe Summen verlangen wird, jedoch dürfte im Hinblick auf die zu
empfangenden Vorteile eine Einigung zu erzielen sein. Was die Unter-
stützung dieses Projektes von linksrheinischer Seite betrifft, so ist solche
als selbstverständlich zu betrachten. Es wäre wünschenswert, wenn in genannten
Städten sich Interessenten zusammenfinden würden, um dieser Frage
näher zu treten.
Sch.

„Auf welche Schule sollen wir unsern Sohn schicken?“

Es geht uns folgende Aufschrift zu:
— Wenn es gelänge, die obige wichtige Frage erscheinend und objektiv zu beant-
worten, der verdiente sich wohl den Dank aller Väter, die vor der Entscheidung stehen.
Welcher Mittelschule sie hinsichtlich der künftigen Berufswahl ihres Sohne den Vorzug
geben sollen. Doch diese schwierige Entscheidung leidet oft genug von den unter-
geordnetsten Umständen und Rücksichten, wenn nicht gar vom bösen Zufall beeinflusst

ist, ist eine ebenso bekannte, wie namentlich seitens der Schule beklagte Thatsache,
und mancher Schwere Mißgefall in der geistigen Entwicklung eines Knaben, mancher
Mühsal, ja mancher verheerender Einfluss in folgender „Erfahrung“ ihre letzte
Bestätigung finden. Von sachmännlicher Seite in dieser Frage berathen, belehrt und
den richtigen Weg angewiesen zu werden, muß daher namentlich in Karlsruhe dankbar
empfohlen werden, und der Rath es besonders schwer hat, aus der Fülle der ge-
botenen Rathsweisen das für ihn und seine Verhältnisse Passendste und Zweck-
mäßigste auszuwählen.

Hierbei nun zu orientieren, erhebt sich eine vor kurzem im Verlag von B.
Johanns erschienene Broschüre unter obigem Titel, die Herr Professor Hermann
Hilber vom Real- und Reformgymnasium zum Verfasser hat. In 11 Abschnitten ent-
hält sie einen Abriss aller Bedürfnisse der besten Mittelschulen in der Residenzstadt:
Gymnasium, Real- und Reformgymnasium, Oberrealschule und Realschule; ferner eine
Zusammenstellung ihrer jeweiligen Berechtigungen, eine vergleichende Uebersicht ihrer
Berechtigungen und deren Standeswahl, eine kurze Charakteristik des Lehrplans des
Reformgymnasiums nebst einer graphischen Darstellung seines Aufbaues, Ausdehnung
über Schuljahr, Schulgebäude, Schulbeginn und Aufnahmebedingungen, um
schließlich in einem 12. Abschnitt noch einige (5) „Worte“ zu sagen. — Auf den
ersten Blick alle eine allseitige Behandlung vorliegenden Themas. Die Broschüre
wird ihrem Zweck gemäß allen Eltern und Pädagogen ein „treuer Berater“ und
„treuer Wegweiser“ sein in jenem Augenblicke, wo sie sich vor die Aufgabe gestellt
sehen, unter den 5 obigen Mittelschulen die für ihre Kinder jeweils geeignetste aus-
zuwählen.

„Vere 5 „Worte“, in denen Herr Professor Hilber das Recht seiner Arbeit abgibt,
enthalten den Vater jedoch eigentlich der Wähe eines eingehenden Studiums, denn
3 von ihnen erklären die gymnasiale, bezw. realgymnasiale Vorbildung für das ein-
zig richtige Mittel der Vorbereitung für alle höheren, bezw. wissenschaftlichen
Berufe, während ein vierter „für solche Knaben, bei denen der künftige Beruf bereits
noch unbestimmt ist“, das Reformgymnasium als die zweckmäßigste Ausbildung für alle
diejenigen aufzuführen macht, die sich später einem rein praktischen Berufe oder dem
Handel widmen wollen. In diesem „Wort“ und einigen anderen Abschnitten
der Broschüre, von denen noch die Rede sein wird, erhebt sich eine „Nichtstaltung“,
welche dieser Tage im Auftrag der Reformvereine der beiden hiesigen Mittelschulen
öffentlich seitens der Herren Direktor Dr. Ehrhardt und Professor Solmann ver-
trägt der Oberrealschule, welche sie mit energischem Protest zurückweist. Zugleich aber
führt diese „Nichtstaltung“ und das ist das Bedeutsame und Unbedingte Wünschenswerthe
für das Elternpublikum) mit unmissverständlicher Klarheit und unbedingter Bestimmtheit
über den Fall den Nachweis, daß die Broschüre des Herrn Professors Hilber
entweder, ungenügende Kenntnisse, Unrichtigkeiten und Unvollständigkeiten
enthält, oder die Eigenschaften eines treuen Beraters und tüchtigen Wegweisers in
Hilber im Einzelnen nach, so gewinnt man bald den Eindruck, daß die Broschüre
nicht nur wohl begründet, sondern auch im allgemeinen Interesse der Berechtigten
höchstens Material bereitet. Wer sich die Mühe einer sorgfältigen Lektüre dieser
Broschüre nicht verheißt, der ist jetzt alle in einem Augenblicke über die
Berechtigungen unserer Mittelschulen hinaus, wie und warum die Herren
Hilber sich wohl und arren aus Geruchwohl einige Punkte aus dem Bereiche
der Berechtigungen unserer Mittelschulen heraus. Hier ist es nun fast berechneter
nicht frucht. So heißt z. B. auf Seite 5, 1 zu lesen: „Das Reformgymnasium aus der
Eber-Frime eines Gymnasiums hervorgegangen, um Eintritt in die höhere Volksschule.“
Die „Nichtstaltung“ trägt es, daß hier die gemäß wissenschaftliche Bestimmung keinen
Blick gefunden hat, daß die Anwärter für die höhere Volksschule künftig nicht nur

Wohlfahrt des Knaben müssen, sondern sich auch einem mehrjährigen akademischen Stu-
dium und zwei Bestigungen zu unterziehen haben. Warum Hilber die nicht minder
wissenschaftliche Bestimmung, daß nämlich nach Bestigung des Staatsbretelraths des
Reformgymnasiums vom 1. Januar 1900 Anwärter für die höhere Volksschule bis auf
weiteres nicht angenommen werden, — erst beim Reifeexamen abtritt, während
er doch beim Gymnasium mit Fuß und Recht an erster Stelle zu erwähnen
wäre, ist uns ebenso unklar, wie den Herren Nichtstaltlern. Nach Hilber Seite 5,
10 ergibt die Bestimmung des Reformgymnasiums von der Eintrittsprüfung als
Recht in die kaiserliche Marine. Die Nichtstaltung bemängelt es mit Recht,
daß Hilber die wichtige Bestimmung hier zu setzen unterließ, daß neuerdings
die Bestimmung der Eintrittsprüfung nicht nur den Anwärtern, sondern auch allen
anderen Oberprimariern erlassen ist, welche bereits an Oftern die Schule mit genügender
Reife bezeugt d. h. mit der Befreiung des voranstehenden Bestehens der Ma-
ritimeprüfung befreit werden können. Nach Hilber, Seite 5, 11 bemängelt das Bestehen
der Reife für die Oberstufe des Gymnasiums für alle Fächer des Sublitem-
bentes. Dem kann die „Nichtstaltung“ entgegen: „Bist einseitig die Reife
fächer nicht, denn der höhere Schularbeitsdienst verlangt z. B. als Vor-
bedingung nicht Reife für Oberstufe, sondern für Intermedia.“ Für den mittleren
Vort- und Telegraphendienst genügt (seit 1. Januar 1900) das Bestehen für
Untertertia. Das sagt Hilbers Wegweiser auf Seite 10, 5. Ebenfalls ist lesen
wir aber auch unter Nummer 4, daß das Bestehen für Obertertia zur Auf-
nahme als Post- und Telegraphenbediensteter erforderlich ist. Auch fehlt hier nach
Angabe der „Nichtstaltung“ die neue Bestimmung, daß die betreffenden Bewerber
unabhängig von 17. Lebensjahre vollständig haben müssen. Wer die verschiedenen Bestim-
mungen der Berechtigungen der Hilber an die Hand der „Nichtstaltung“ nachtrifft,
so findet er keine Uebersicht, daß dieselben unvollständig und unklar sind; ja,
nicht fern die Unrichtigkeit der Arbeit sogar bis in die Begriffe und Zahlen hinein
verfolgen, wo Vollständigkeit und Richtigkeit doch sehr leicht zu erzielen war.
Unter Exordium hebt Hilber Seite 9 die Erziehungsprüfung in Latein, Griechisch
und alter Geschichte hervor, zu der der Besten des Reformgymnasiums des Reform-
gymnasiums berechtigt, um alle Berechtigungen des Gymnasiums zu erlangen.
Wir haben in seiner ganzen Broschüre vergessens nach einer Bemerkung
angeführt, daß auch an der Oberrealschule, und zwar schon seit 1900, amtliche
Erziehungsprüfungen eingeführt sind, durch deren Bestehen alle mit dem Besten
des Reformgymnasiums bezw. Realgymnasiums verbundenen Rechte erworben
werden können. Wer weiß es denn, „Nichtstaltung“ verrat, daß es Hilber
Schweiger über eine so wichtige Sache handelt? Und ist es ferner nicht auffällig,
daß sein erster „Wort“ sagt: „Solche Knaben, bei denen der künftige Beruf
bereits noch unbestimmt ist“, übergibt man dem Reformgymnasium, während
mit Eltern doch bisher des Glaubens lebten, gerade der gemeinsame Unterbau
des Reformgymnasiums, der Oberrealschule und der Realschule habe uns den
Besten gebildet, daß wir die einschlägliche Quarta unter Kinder leber dieses
besten Schulen, je nach Lage der Wohnung, anzuwenden könnten und uns erst dann
für die Richtung über ferneren Bildungsweg schlichtig zu machen brauchen?

Sollt man mit diesen und anderen Momenten, welche Raumangelegenheiten hier
nicht besprochen werden können, nun noch die Bestimmung des Aufbaus des Re-
formgymnasiums zusammen, worin die Realschulanten fernerbestimmte als ein
untergeordnetes Glied des Reformgymnasiums erscheinen, und begreift dazu
die 5 „Worte“, so kann man es nicht mehr ungerührt finden, daß die „Nicht-
staltung“ der Herren Ehrhardt und Solmann auch die Unvollständigkeit be-
merkt die Vollständigkeit und Unvollständigkeit, sondern auch die Unvollständigkeit be-
merkt eine gewisse Neigung zur Unterdrückung des Realschulwesens hervorzuführen.
So ist also das Beste an ihr die gute Absicht ihres Verfassers geblieben, einen
„treuen Berater und tüchtigen Wegweiser“ zu schaffen. Warum ihm dies mög-
lich, beweist die „Nichtstaltung“ in interessanter und unüberleglicher Weise, wes-
halb wir deren Bestimmung allen Eltern und Pädagogen aus der Dringlichkeit an-
empfehlen.

Wer sich nun aber gegen ohne Reue und Mühe orientieren möchte, dem
bringt sich unwillkürlich der Wunsch auf, es möchte sich bald eine derartige Hand-
schrift, die, geprägt auf die Arbeiten der Herren Hilber, Ehrhardt und Solmann,
einen ebenso brauchbaren wie bequemen „Wegweiser“ aufweisen und damit die
Frage „Auf welche Schule sollen wir unsern Sohn schicken?“ in einer allgemein
berücksichtigenden Weise lösen würde.
Karlsruhe, 20. Mai 1901.
Ein Vater.

Grosse Ersparnis im Haushalt

erzielt, wer das ausgezeichnete „Maggi zum Würzen“ verwendet, denn wenige Tropfen genügen, um augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen u. s. w. überraschenden,
fräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung wohltuend anzuregen. Besonders in der Feinheit des damit erzielten Aromas, sowie in Ausgiebigkeit und Billigkeit übertrifft
„Maggi zum Würzen“ jedes alte oder neue Produkt ähnlicher Zweckbestimmung. (Zu haben, wie auch „Maggi's Bouillon-Kapseln“ und „Maggi's Suppenwürfel“, in allen Kolonialwarengeschäften), 8067a

Spätjahrmesse 1901 in Karlsruhe.
Freitag den 7. Juni d. J., vormittags 9 Uhr,
werden auf dem Wehlplatz die Verkaufsbuden, Waffel-
buden und Geschirrpstände für die Spätjahrmesse 1901
öffentlich an den Weißbiederten versteigert.
Karlsruhe, 14. Mai 1901.
Die Messe-Kommission.
Stadt, Bad Karlsruhe,
„Vierordtbad“.
Schwimmunterricht
wird erteilt an Herren und Knaben von militärisch aus-
gebildeten Schwimmlehrern, an Damen und Mäd-
chen von einer geübten Schwimmlehrerin.
Taxe für Erwachsene 10 Pfg.
Taxe für Kinder unter 14 Jahren 6 Pfg.

Radfahrer- und Touren-Anzüge
— elegante und chice Sachen —
mit langer und Pumphoje und gleichem Stoff zur Mütze
empfehlen in allen Weiten und Größen
fertig und nach Maass
zu billigsten, streng festen Preisen
SPIEGEL & WELS,
Kaiserstraße 76, Marktplatz, Telefon 1207.

Berlitz-Schule.
Kaiserstrasse 132, 3 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene, Herren
und Damen, unter Oberleitung des
Herrn Prof. Berlitz, 2 gold. Medaillen
1. u. 2. Weltausstellung.
Französisch, Engl., Italien.,
Russ., Span., Deutsch etc.
Conversations, Litteratur, Correspondenz,
Ueber 100 Zweigschulen. Für
jede Sprache nur Lehrer der be-
treffenden Nation. 1429
Berlitz-Methode: Während der
ganzen Stunde Uebung, selbst bei
Anfängern nur in der zu erlernenden
Sprache; kein Wort in der Muttersprache
des Schülers.
— Probelektion gratis. —
Eintritt jederzeit. Einzel- u. Klassen-
unterricht am Tag und Abends.
Sprechstunden 9—12, 2—5, 7—10 Uhr.
Prospekte gratis und franko.

Markgräfler - Weinversteigerung.
Wih. Blank-nhorn senior, Rebgutbesitzer in Mülheim
(Baden) lässt Mittwoch den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr im
„Gasthof zum Löwen“ in Mülheim ca. 800 Hectoliter
selbstgezogener Weissweine der Jahrgänge 95, 96, 99
und 1900 öffentlich versteigern.
2799a, 3, 5

Zu vermieten
Villa zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer und 4 Mansarden
mit Zugehör, hochherzig ausgestattet, in freier Lage des
neuen Villen-Viertels der Eisenbahnstraße; Haltestelle der Lokal-
und elektrischen Straßenbahn.
296 a, 6, 8
Anfragen: Herr Rudolf Herrmann, Grünwintel.

Torf
In holländ. Eisen und Mull,
liefert in jedem Quantum billig
Karl Baumann
Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Billige Musikalien!
Gratis verleide gegen Ein-
sendung von 20 Pfg. für Porto:
1 Nicolai, Mutterherz,
Lied für 1 Singstimme und 1
Verzeichnis meiner musikalischen
20 Pfg. Bibliothek.
Karl Hochstein,
Blau-, Musikalien-,
Instrumenten-Handlung,
8087a, Weidenberg, 5, 2

Bad. Handelsschule

Karlsruhe, Kaiserstrasse 247.

Am 3. Juni beginnen neue 2-monatliche Kurse für **Korrespondenten** (Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Korrespondenz, Rundschrift, Kontorarbeiten) und für **Buchhalter** (einf., dopp. u. amerik. Buchführung, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Kontorarbeiten, Rundschrift).

Einzelunterricht kann täglich begonnen werden.

Prospekt und nähere Auskunft durch 5606* **E. Frey, Kammerstenograph.**

Beste Jahresfrequenz über 400 Schüler.

Höhere Handelsschule Calw i. Wttbg.

Nächste Aufnahme in die beiden 6 monatl. Separatkurse am 3. Juli 1901. Unsere Separatkurse bieten jungen Leuten, auch vorgeklärter Alters, die beste Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung in allen Buchführungssystemen, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Handels- und Wechselrecht, Schiffschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben u. c. Abtheilung A eignet sich für junge Leute mit besserer Schulbildung; Abtheilung B für solche, die auch mangelhafte Schulkenntnisse ergänzen wollen und besonders auf für Gemeinbetriebe. Prospekte mit vielen Referenzen durch den **Direktor Spöhner.** 2998a.6.2

12 Lehrer.

Bank für Handel u. Industrie

Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M., Hannover (Depositenstellen in Berlin, Leipzig, Stettin, Güstrow)

Vollständigstes Capital 105 Mill. M., Reserven 22 1/2 Mill. M.

Filiale Straßburg i. G.

Münstergasse 2 (beim Broglieplatz)

Reichsbank Giro-Conto. Telefon 263. — Telegrammadresse: Darmstadtbank übernimmt die

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Hypotheken u. offene Depots — die Verwahrung von Testamenten, Versicherungspolice u. dergl. Documenten in diebstahl- und feuersicheren Gewölben.

Die uns übergebenen Werte lagern auf den Namen der Hinterleger als deren ausschließliches Eigentum; für sichere und getreue Aufbewahrung übernehmen wir gelegentliche Gewähr.

Die Bank besorgt alle mit der Verwaltung von Capitalien verbundenen Geschäfte, insbesondere den An- und Verkauf von Wertpapieren und deren Beleihung.

Annahme geschlossener Depots in unseren feuer- u. diebstahlsicheren Stahlkammern mit Tresorfächern (Safes) unter Selbstverwaltung der Mieter.

Discount- und Conto-Corrent-Verkehr für Industrielle, Kaufleute und Private.

An- und Verkauf von in- und ausländischen Wechseln, Noten und Geldsorten.

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf provisorischen Depotscontos auf bestimmten Termin oder auf Check-Conto.

Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf alle wichtigen Plätze und Bänder des In- und Auslandes.

Einzug von Mieten und Hypothekenzinsen.

Vericherung gegen Kursverlust im Falle der Auslösung.

Die Bedingungen für die einzelnen Geschäftszweige werden auf Verlangen kostenfrei zugeandt.

Unsere nach den neuesten technischen Erfahrungen gebauten Panzergehäuse (Trenns) stehen Interessenten bereitwillig zur Einsicht offen.

Unsere Cassen sind ununterbrochen von 8 1/2 bis 1 Uhr und von 2 1/2 bis 5 Uhr geöffnet. 2714a.4.4

Briefliche Anfragen werden umgehend beantwortet.

Heinrich Lanz, Mannheim.

Weltausstellung Paris 1900

Vizepräsident des Preisgerichts Classe 19 (Dampfmaschinen, Lokomobilen, Kessel) daher ausser Wettbewerb.

Lokomobilen

von 4—300 Pferdekräften.

Über 10 000 Stück verkauft.

Erfolgreich Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!

Procuristen, Bureau-Chefs, Disponenten etc.

finden guten Verdienst durch Übernahme der stillen Agentur einer Actien-Gesellschaft (eventl. mit festem Einkommen) für eine neue, concurrenzlose Branche (Pensions-Wittwen-Waisen-Verf. der Privatangestellten, Privatbeamten).

Gefl. Offerten unt. **F. K. 4269 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 6040.2.1

Patent-Bureau

KARLSRUHE
ECKLEVER, Ingenieur-Patentanwalt

Patentamtlich vereidigter Patentanwalt.

Kirschen! Kirschen!
Ananas, Erdbeeren,
Bananen, Aprikosen,
Trauben, Äpfel, sehr
Anstrahlen, irische Gurken, Rhabarber,
Orangen, Citronen,
per Gült, Post und Express stets
frisch bei B8966.6.3

A. Buhlinger,
Kreuzstrasse 22, Karlsruhe.

Prima Schlanderhonig,
nur garantiert reiner, brauner Wald-
honig aus hiesiger Gegend, bei Boi-
follt à 80 Pf. der Pfd. gegen Nach-
nahme, bei Posten billiger, empfiehlt
3110a **B. Maier.** 3.3

Ganzsch im Ruzigthal.

Limburger Käse!

reines Milchprodukt, versendet in Post-
folli à 2 M. unfrant. g. Nachn:
P. Kugler, Käseerei
in Kemnat, Post-Vertriebsabth.
3140a (Schwabens). 6.2



VOGELEY

Pudding-Pulver
Backpulver à 10 Pfg.
Vanillinzucker

sind unübertrefflich.

Erhältlich in Colonialwaren-, Delikatessen- & Treibgasgeschäften, welche keine Fabrikate oder Placate kaufen dürfen.

Hannov. Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogelei, Hannover.

1791a General-Vertreter: 35.2
J. Trotter, Durlacher Allee 44

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige (Süddeutsche)

Möbel-Fabrik

liefert frachtfrei an zahlungs-
fähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art,
complete Betten, sowie
ganze Ausstattungen,
gegen monatliche od. viertel-
jährliche Ratenzahlungen ohne
Anschlag des wirklich
zeitlich Preis und ge-
währt volle Garantie für
Solidität der Waaren.

Off. werden durch Vorlegung
von Mustern erledigt und sind
erbeten unter Nr 2877a an die
Exp. der „Bad. Presse“. 18

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
jahe hierfür, weil das größte Ge-
schäft, mehr wie jede Konkurrenz.
Gefl. Offerten erbittet 16615
J. Levy,
Markgrafenstr. 22.

Jede Dame findet bei mir
Neberverdienst
durch Handarbeiten.
Prospekt mit Muster gegen 30 Pf.
J. Waldthausen
2839a München 30, 6.6
Schillerstrasse 28.

Darlehen!

Hypotheken!
An- u. Verkäufe von Grund-
stücken und Gebäuden!
Financierungen!

in jeder Höhe zu mäßigem Zins-
fuß an unbekohnte und ein-
wandfreie Personen oder Firmen
durch die 2000a
Deutsche Darlehen- und
Kautions-Bank, Berlin W. 35.
Anträge gegen 30 Pfg. für
Rückporto und Copialien.

Für Capitalisten!

Wer mit seinem Gelde bei größt-
möglicher Sicherheit höchste
Rente und gleichzeitig grosse Cours-
gewinne erzielen will, der kaufe

indische Goldbergwerks-Actien

Mindestanlage schon von circa
Mk. 150.— an. Nähere Auskunft
ertheilt kostenfrei 2906a.3.3
Harry Poppe, Frankfurt a. M. 3.

Neue Ausstellung!

Photographie Arthur Littmann

Kaiserstrasse 243 (nahe Kaiserplatz).

1 Dtzd. Visit **5 Mk.** 5968.8.8
1 Dtzd. Kab. **15 Mk.**

Römerbrunnen

Mineralquellen bei Echzell in Oberhessen

Tafelwasser

allerersten Ranges, ist wegen der darin enthaltenen bedeutenden Mengen Kohlensäurer Alkalien auch als

Hygienisches Getränk

von großer Bedeutung. 2687a.18.4

Besonders erfolgreiche Verwendung bei allen Verstimmungen der Athmungs- und Verdauungsorgane. Infolge des unbedingt günstigen Einflusses auf das körperliche Wohlbefinden sollte „Römerbrunnen“ in keinem Haushalt fehlen. Höchste Auszeichnungen. Zeugnisse von Ärzten und Autoritäten.

Hauptniederlage: **Ludwig Abt, Schillerstrasse 24.**

Reklame-Papier-Cigarren-Spitzen liefert billigst
L. Hunger, Stuttgart
Verlangen Sie Preisliste.

Luftkurort Hirsau

Gasthof zum „Rössle“.

Bekannt gute Verpflegung.
Pension von M. 3.— an
Der Besitzer: 3.1
H. K. Bilharz.

Regierungs-Kommissar.

Technikum Altenburg s. A.

für Maschinenbau, Elektrotechnik u. Chemie. — Lehrwerkstätte. — Progr. frei.

Baden-Baden,
Villa Bellavista,
10.10 Burgstrasse 19, 4654
hoch gelegen, dicht am Walde,
empfehlen schöne Wohnungen und
Zimmer. Borzügliche Pension.

Bad Kohlgrub

Höchstgelegenes Mineralbad Deutschlands. Stahl- und Moorbad.
Klimatischer Höhenkurort in herrlichster gesunder Gebirgslage, 900 m ü. d. M.
Heilbad, bekannt durch seine vorzüglichen Heil-Wirkungen.
Bad Kohlgrub (Bahnhofstation) von München in 2 1/2 Std. erreichbar.
— Post, Telegraph, Telefon. —
Electrische Beleuchtung. Hochquell-Wasserleitung. Schwammkanalisation.
250 Zimmer und Salons, 1a. Küche und Keller, Preise mässig.
Keine Kurtaxe. — Aerztl. Brochüre, illustr. Prospekte gratis durch die
1706a **Badeverwaltung Kohlgrub (Oberbayern).**

Geld

erhalten sichere Leute gegen raten-
weise Zurückzahlung schnell und cou-
lant. Off. mit Rückporto F. S.
M. 4067 an Rudolf Mosse,
Mühlhausen i. Els. 6067a

Geld auf Lebensverf.-Police, Hypothek, Schuldschein, Wechsel, Rückporto. **Julius Reinhold,** Hainichen i. Sa. 3168a.10.5

Nordsee

bad Dangast. 3167a
Mildes Seebad. Luftkurort I. Ranges.
Prosop. **C. Gramberg.**

Schweizer Luftkurort I. Ranges

Kurhaus Flühl im Entlebuch bei Luzern, 900 m ü. M.
mit altem Schwefelquelle.
Geschützte, malderische Gebirgsgegend. Schöne Spaziergänge. Staudort
lohnender Gebirgstouren. Bäder. 100 Betten. Comfortable Einrichtung.
Pensionspreis incl. Zimmer von M. 4 an. Juni und September
Preisermäßigung. Arzt. Prospekte durch den Besitzer:
3075a.3.1 **Leo Enzmann.**

Zürich. Zürich.
Hôtel Schwert am See.

Gänzlich renoviertes Hotel mit altem Renomme.
Freie bevorzugte Lage am Limmatufer mit herrlicher Aussicht auf See u. Alpen.
Bekannt ausgezeichnete Küche, Spezialität in in- und ausländischen Weinen. — Electricisches Licht in allen Zimmern.
Mäßige Preise und Pension. — Bäder im Hause.

Table d'hôte. — Restauration.
Omnibus und Portier an allen Tagen.
Gefl. empfiehlt sich der Besitzer 3002a.12.3
H. Golden (Deutscher).



Wohlfahrts-Loose

à 3 M. 30 Pfg.
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Hauptgewinne: Mk. 100 000,
Mk. 25 000 u. c.
Prospekte gratis und franco.

Fritz Hermann, Coburg,
Spitalgasse 26. 2890a.8.8
Staatl. concess. Lotterie-Einnehmer
d. Th. Anb. Staats-Lotterien.

Hypotheken-Gelder

in jeder Höhe auf erste und
prima zweite Hypothek.
Unterbringung von Rest-
tauschleistungen durch
2986a
Simon S. Weil,
Baden-Baden, 5.5
Gernsbacherstr. 8. Teleph. 512.

Für das Großherzogthum Baden
ist von bedeutender Lebens-, Renten-
und Aussteuer-Versich.-Gesellschaft die

Subdirektion

mit Sitz in Karlsruhe oder Mann-
heim baldigt zu vergeben. Großes
Zustausch und ausgebildetes Agenten-
netz vorhanden. Restfert wird auf
bewährten, energischen Fach-
mann, der mit Land und Leuten
vertraut ist und auch persönlich sich
der Acquisition und Organisation
widmet. Kautions M. 10 000. Aus-
sichtliche Offerten von taufsicheren
Bemerkern baldigt erbeten sub
L. F. 2568 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. Main. Distraction
zugefördert. 3158a.4.1

Leistungsf., altes Bordeaux-Gans
nach tüchtigen 3163a.2.1

Vertreter

in den Hauptplätzen Süddeutschlands
für Hotel und best. Privat-Staubschaff.
Offerten unter T 61752b an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

1000 echte Briefmarken

wor. Mexico, Japan, Rom, Chile,
Cape, Argentina, Ceylon, Brasilien,
2422a Victoria, Java etc. 6.6
u. 1 eleg. Album zus. für 1 Mark.
M. Gohemann, Hamburg

Billig wegen Kellerräumung:
98er, 99er, 1900er, weiß und rother
Traubenwein à Ltr. 30 u. 40 Pfg.,
Hochfeine Sorten à Ltr. 50 u. 60 Pfg.
kräftig, glanzhell und wohlbedämmlich.
Fässer leihweise von 25 Liter an.
Nachnahme. 3162a.10.1
H. Carl Fischer, Weingutbesitzer
Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz).

Badische Weine

Liefere garantiert naturrein für Privatlandschaft und Handel:
Gebr. Schlager, Lehr i. B.
NB, Man verlange Preisliste! 3857.12.9

Zwangsvollstreckung. II. Versteigerung.

Am Mittwoch den 12. Juni 1901, Nachmittags halb 4 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Oberleimbach öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag um das Höchstgebot erfolgt: Das Gasthaus „zur Krone“ daselbst mit zweistöckigem Schweizerhaus und armenhaus, aufkürhotel u Pensionshaus bei Baden-Baden mit leistungsfähigster Einrichtung. Baden-Baden, d. 21. Mai 1901. Großh. Notariat III. 64a Fr. Kappler. 2.1

Zhurmuhren,

Fein- und Stunden-Schlagwerk, runder oder von Schwilke, trahburg, 2 Zifferblätter, je 1 Uhr, mit Komplex und wenn hergerichtet gut wie neu, für ein Schulhaus, althaus, Fabrik geeignet, für 240 Mark zu verkaufen. Bismarckstr. 21, 1. Etage, Nr. 50 Pf. 6082 Krausbeck, Uhrmacher, Karlsruhe.

Klaviere,

gut renoviert, von Schiedmayer und von Lipp, für Gesangsvereine sehr geeignet, mit schönem gefangenen Ton, zu 350 abzugeben bei 5982.72 M. Hack, Karlsruhe, neben dem Hauptbahnhof.

Seidenschärfen,

schwarz, gelblich und weiß, sich besonders zum Waschen für Kinder eignen. Preis je 100 Stück 5.50 Mark, 20 Stück 10.00 Mark. Viele lobende Anerkennungen. 2718a.10.7 Menke, Bisingen, Bismarckstr. 21.

Dr. Bock's

utrolungs- u. Hämorrhoid-Pulver. Bismarckstr. 21, 1. Etage, neben dem Hauptbahnhof. (Spezialität) Blutreinigung, Verdauungsbeschwerden, (Spezialität) Blutreinigung, Verdauungsbeschwerden, (Spezialität) Blutreinigung, Verdauungsbeschwerden.

Viele Kranke

leiden an: Blatarmuth, Blutschwäche, Beren-Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Mattigkeit, Abmagerung, Angst- und Schwindelgefühle, Gedächtnisschwäche, Kurzatmigkeit, Herzschmerz, Kopfschmerz, Migräne, Rücken- u. Brustschmerzen, Appetitlosigkeit, Blässe, Schwellen, Erbrechen u. sind sehr oft laugsam, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden. Ein flehendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen verleiht an Jedermann gratis und franco. 2928a Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.

Sodbrennen * Magenkrämpfe

Verdauungsbeschwerden * heilt sicher * „Ragol.“ (Natr. 71, Magn. 25, Wisn. 2, Lith. 1) Zu beziehen durch die Apotheken * Nr. 150 oder durch das General-Depot * Cinhorn-Apothek, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.

Stiller Theilhaber.

Zur notwendigen Vergrößerung eines Fabrikbetriebes, Veräußerungsgegenstände (nicht Geschäft) werden 20000 Mark geistig. Garantist wird eine Verzinsung von 10% Sicherheit wird gegeben. Angebot unter Nr. 8141a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2 An einem hochrentablen Unternehmen

Unternehmen

kann sich ein intelligenter Mann mit 5-6 Mille aktiv oder passiv beteiligen. Einem jüngeren Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich eine auskömmliche Lebensstellung zu schaffen. Gest. Offerten mit Photographie und Bildungszeugnis unter Nr. 83432 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Diskrete Entbindung

mit bester Pension und gewissenhafter Pflege finden Damen beherer Einbe bei 5365.52.4 Frau Ulrich, Hebamme, Douglasstraße 30, 2. Et., Karlsruhe.

Kaiserstr. 74 Ad. Stein Kaiserstr. 74

Maassgeschäft für feine Herrengarderobe

Grosses Stofflager erprobter deutscher und englischer Fabrikate in den neuesten Erscheinungen.

Bewährt tüchtiger Zuschneider und allererste Arbeitskräfte.

Bürgschaft für eleganteste Ausführung.

Muster-Sortimente stets zu Diensten.

Besuch meines Etablissements ohne jeden Kaufzwang.

Reelle Heirathen

für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Gest. Offert. an Joh. Petri, Gartenstr. 10, Karlsruhe, erbeten. 2321 N.B. Retourmarken sind beizulegen.

Heirath!

Fräulein, 28 Jahre, aus guter Familie, v. angenehmen Aeußern, im Hauswesen tüchtig ausgebildet, mit lothart 7-8000 Mark bar und Einrichtung sucht die Bekanntschaft eines Lebers. Beamtens oder besseren Geschäftsmannes. Offerten sind unter Nr. 3171a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Heirath.

Ein Fräulein aus guter Familie, Anfangs der 30er Jahre, kath., mit schöner Aussteuer und 10000 Mark Wittgal, wird passende Partheie gesucht. Herren in geachteter Lebensstellung, Beamte bevorzugt, werden gebeten, ihre Adressen unter Nr. 88453 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. Strengste Discretion wird angeliebert. 3160a

Heirath.

Fräulein, Witwe, gebildet u. schön, 120000 Gulden Vermögen, sucht sich zu verehel. Off. B. 10 postlagernd Amsterdam, Holland. 3160a

Heirath.

Suche für meine Nichte (Waise), 25 Jahre alt, evangl., in einem kleinen Städtchen einfach erogen, in allen häuslichen Arbeiten perfekt, mit einem Baarvermögen von ca. 50000 Mark, passende Partheie. Lehrer, Post- oder Eisenbahnbeamter bevorzugt. Gest. Off. unt. Nr. 88452 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Discret. Ehrenfache. Vermittler verb.

Heirath.

Geschäftsmann, 27 Jahre alt, kath., wünscht mit einem Mädchen bekannt zu werden beabsichtigt späterer Heirath. Gest. Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse unter Nr. B-336 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Verdingenheit Ehrenfache. 2.2

ca. 4 bis 6 Mille

an einem guten Unternehmen zu beteiligen. Derselbe möchte aber noch selbständigen Vorken im Geschäft übertragen bekommen. Offerten mit genauen Angaben beliebe man unter Nr. 88435 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden. 2.1

Wirthschaft

Ein gut frequentirter Bismarckstr. 21. In bester Lage ist sofort ein tüchtige, junge, kautionsfähige Leute zu verdingen, event. auch zu verkaufen. Offerten unter Nr. 88400 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pferd,

Einspanner vor Victoria. Größe nicht unter 1,68 m. Anerbieten unter 2. Nr. 4 postlagernd Nassau. 2.1

Abbruch.

Mein vor 2 Jahren neu erbautes Sägewerk verleihere ich Samstag den 1. Juni, Mittags 4 Uhr, am Plage selbst auf Abbruch. Carl Steinmetz, Durlach. 6093.3.1

Zu verkaufen

Fourniersägerei. Unsere gegenwärtig noch an 3. F. Säbiller hier verpachtete Fourniersägerei u. Beizerei wird für Kauf event. Pacht 1. Juni 1901 frei. Das Säbillerstraße 6 nächst der Kaiser-Allee in Karlsruhe gelegene Anwesen besteht aus einem vor einigen Jahren erbauten Städtchen, nachsten mit schöner Fassade versehenen Wohnhaus nebst Seitenbau, welches zu Nr. 2170. — pr. Jahr vermietet ist, nebst einem dahinterliegenden, bisher zu Nr. 1800. — pr. Jahr verpachteten, Städtchen, unterkellerten Mauerbau nebst Kellerhaus (Fourniersägerei). In letzterem 2 in bestem Zustande sich befindliche Handwerker Fourniersägemaschinen, 1 Bandsäge, Beizerei nebst Einrichtung, Traktorenraum u. Dampfmaschine (Gaggenauer 12 Pf. Friedrichsmotor). Kaufpreis des ganzen Anwesens incl. Inventar Mk. 65,000. — bei einer kleinen Anzahlung von 8-10,000. — und Mk. 10,000. — jährl. Abzahlung. Es ist infolge des billigen Kaufpreises und kleinen Abzahlung einem jungen Manne Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen. Das Werk ist täglich im Betrieb und kann jederzeit eingesehen werden. Liebhaber wollen sich gef. beim Säbillerstraße 40 in der Exped. der „Bad. Presse“ wenden. 5891.5.2

K. & O. Hessig,

Unternehmer von Betonbauten. In einer größeren Fabrikstadt nahe bei Karlsruhe in einem neuen Stadttheil in der Nähe des Hauptbahnhofs ist ein neu gebautes Gebäude, 4stöckig, mit schönem Laden, welcher sich zu einem jeden Geschäft eignet, unter günstiger Bedingung mit einer geringen Anzahlung zu verkaufen. Das Haus rentirt derart, daß der Käufer mit der Wohnung frei ist, es wäre daher einem jungen kräftigen Mann Gelegenheit geboten, seine Existenz zu gründen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter Nr. 88313 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederlegen.

Seltene Gelegenheit.

Wegen Krankheit u. rante ich sehr billig mein in der schönsten und fruchtbarsten Lage des badischen Seetreses gelegenes

Hofgut

nebst todtm und lebendem Inventar. Das Anwesen liegt eine Viertelstunde weit von einer größeren Eisenbahnstation entfernt und ist in bestem Zustande. Es ist im Ganzen ca. 70 bad. Morgen, darunter ca. 12 Morgen größtentheils schlagbaren Wald. Selbstreflektanten wollen sich melden unter J. K. 27 an 5934.2.1 Haasenstein & Vogler, K. O., Karlsruhe.

Haus mit Wirthschaft

und Metzgerei in Dorfstadt Mannheims zu verkaufen. 8062a.3.3 W. Gross, Mannheim, Hiesfeldstraße 15.

Durlach. Geschäftshaus.

Das Haus Hauptstraße 27 (neben dem Marktplatz), in welchem seit über 80 Jahren ein Kurz-, Woll- und Weißwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist mit oder ohne Inventar unter günstigen Bedingungen zu veräußern. Näheres im Laden oder durch Rechnungsführer P. Schmidt in Durlach. 5844.3.8

Ein rentables Wohnhaus

mit Bier- und Weinwirtschaft, geeignet für Bäckerei oder Metzgerei, zu verkaufen. Anzahlung 5 bis 6000 Mark. Offerten unter F. L. 4066 an Rudolf Mosse, Ludwigs-hafen a. Rh. 3078.6.3

Metzgereiverkauf.

Ein in Karlsruhe, im Mittelbunde der Altstadt, an frequenter Straße gelegenes schönes Haus, in welchem seit einer Reihe von vielen Jahren eine mit nachweisbar gutem Credit betriebene Metzgerei sich befindet, soll wegen Todesfall des Besitzers verkauft werden. Reflektanten belieben ihre Adressen unter Nr. 6041 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 8.2

Bäckerei-Verkauf.

Zu der Nähe von Karlsruhe ist in einem großen Fabriort (Bismarckstr.) eine gute Bäckerei mit Speisereigenschaft sofort mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Gest. Offerten bittet man unter Nr. 88381 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.3

Für Brautleute.

Wegen Umzug sind zwei neue vollst.ändige Betten mit sehr guten neuen Matratzen und den Preis von 220 Mark zu verkaufen. Erbsingstr. 26, Seitenbau links. 88190.3.3

Altes Bauholz

sowie Schalplanken, unterhalten und Brennholz werden billig abgegeben beim 6076.2.2 Nr. 104 Brunerei Kammerer, Erbsingstr.

Gelegenheitskauf.

Es werden 4 1/2 legende Pekingenten um jeden annehmbaren Preis verkauft. 88343.2.2 Walderich, Klein-Müppert. Eine gebrauchte aber noch gut erhaltene 8080.6.3

Turbine

260 Meter Durchmesser für 1800 Sekundentlicher Wasser und 1,35 Meter Gefäll. ist billig zu verkaufen bei Carl Mez & Söhne in Freiburg.

Damenrad,

sehr gut erhalten, wenig gefahren, billig zu verkaufen. Zu erfragen Akademiestr. 40, part. 883.6.2.2 Ein Herrenrad und ein Damenrad werden billig abgegeben. 2.2 Erbsingstr. 57, 2. Et. 88192

Sand,

ca. 100 cbm werden billig abgegeben. Offerten unter Nr. 6017 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stativ-Apparat

18-18, mit 4 aufklappbaren Doppelkassetten, Zahntrieb, Luftstellrahmen u. c. mit Objectiv, Momentverschluß, für nur 60 Mark zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße Nr. 30, im Laden. 5920.2.2

Krankenzwagen

(Fahrstuhl), mit Gummirollen und leichtem Gang, ist zu verkaufen. Kaiser-Allee 35, 2. Et. 5969.2.2

Balkoneinfassung

(Geländer) aus Stein ist zu verkaufen. Altesmühl Stiefenstraße 21, Schloßerei. 6060.3.2

Herd-Verkauf.

Im Auftrag habe ich einen sehr schönen Tafelherd mit eingedecktem Kupferkessel, Messinghänge, sehr schönem Beschlag, geschliffener Platte, 4 Löcher, zu verkaufen. Bismarckstr. 26, Seitenbau links.

Stellen suchen.

Dame (Schwabin), Anf. Dreißig, in allem häusl. erfahren, im Franz. u. Engl. geübt, seit mehreren Jahren in Stellung, sucht Stelle bei alt. Dame oder zu Kindern, am liebsten in Süddeutschland. Nr. M. 124 an Gerstmann's Annonc.-Bureau, Berlin W. 9, erb. 9085a.2.2

Stellen finden.

Ein verheirateter Mann sucht eine passende Stelle als Kassier, Hausdiener, Hausverwalter od. Aehnliches. Kautions kann gestellt werden. Näh. Erbsingstr. 62, 4. Et. Bismarckstr. 2.2

Commis

für Comptoir oder Verkäufer in gemischt. Waarengeschäft gesucht. — Eintritt 1. Juli. Antragen sub H. 1677 an 5851.3.3 Haasenstein & Vogler, K. O., Karlsruhe.

Bolontärstelle.

In einem Colonaterie, Weiß- und Wollwaarengeschäft Karlsruhes, kann ein junger Mann für den Verkauf u. Comptoir Stelle erhalten mit freier Kost und Logis. Offerten befordern unter Nr. 88407 die Expedition der „Bad. Presse“.

Malergehülfsen

finden in Bremen dauernde Beschäftigung bei einem Malermeister von 25 Mark bei 84 stündiger Arbeitszeit. Schriftlich oder mündlich zu melden im

Arbeitsnachweis.

Gewerbehau, in Bremen. Säger und Steinbrecher gesucht. 3034a.3.3

Wilh. Vogt.

Holzhandlung und Sägewerk, Wollman, Amis Schouheim. Säger gesucht. Suche einen durchaus tüchtigen Hochsäger, ferner einen durchaus tüchtigen Vollgatteräger zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn und dauernder Stellung. Offerten mit Vorkaufsprüchen unter Nr. 3097a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kupferpußer,

junger kräftiger Mann, kann ein-treten. 6052* Hôtel Grosse.

Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei 6042.10.3 Queissner & Co., Erbsingstraße 70.

Mädchen,

welches bürgerlich tochen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorderehen kann, findet bei gutem Lohn per 1. Juli Stelle. 21 Amalienstr. 89, 3. Et.

Dienst-Antrag.

Ein junges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, welches nähen kann und Gelegenheit hätte, sich in besserem Haushalt auszubilden, wird gesucht. 18431 Kaiserstr. 36, 3. Et., links

Mädchen-Gesuch.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht bei hohem Lohn per sofort von feiner Familie gesucht. Zu erfragen unt. Nr. 6027 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrmädchen

aus guter Familie suche gegen monatliche Vergütung für mein Spezialgeschäft in Chocoladen, Cacao, Thee u.

Lina Berthold Wwe.,

Karl-Friedrichstr. 19.

Kochlehrling

wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres bei Bismarckstr. 21 J. Koch zum „gold. Karren“.

Zu vermieten.

Laden zu vermieten. In best. Geschäftslage in Durlach ist ein Laden mit od. ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Preis 300 Mark. Näh. A. Herrmann, Hauptstraße 8. 3039a.6.3

Zu vermieten:

der zweite Stock meines schönen, geräumigen Hauses, 80 Schritt vom Bahnhof Stettfeld entfernt, mit schöner Aussicht in gesundeter Lage, geeignet als Herrschaftshaus, für einen Pensionär, Anlage einer Cigarrenfabrik u. c. Mietpreis mäßig. 3061a.5.5 Stettfeld, den 20. Mai 1901. Friedrich Baron.

Mühlburg.

Hardstraße 6 sind im I., II., III. u. IV. Stock Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Körnerstraße 18, Buren. 4284*

Feierheim.

Gede der Hilda- u. Friedrichstr. (Gartenstele, lehr. Bahn) sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Wasser im Stock, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Erbsingstraße 100. 88392.3.2

Kaiserstraße 203

Zimmer mit Küche an eine Dame oder an kinderlos, ruhige Eheleute billig zu vermieten. 6011

Wohnung zu vermieten.

Kaiser-Allee Nr. 71 ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, 2 Manfarden und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 524* Union-Druckerei, K. O.

Wohnung zu vermieten.

Erbsingstr. 15 ist eine schöne helle Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. 88076.6.4

Klauprechtstr. 10,

nächst verl. Karlsruhe und elektr. Bahn ist im 2. St. eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem sonstigen Zubehör auf sofort oder 1. Juli billig zu vermieten. 3614*

Wohnung zu vermieten.

Erbsingstr. 8 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, Manfarden, Küche u. reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; verleihe kann auch zu 2 Wohnzimmern verm. werden. 88412.3.2

Wohnung.

Erbsingstr. 13 ist die Parterrewohnung von 6 geräumigen Zimmern mit Badeeinrichtung, 2 Manfarden, 1 Speicherkammer, 3 Kellern und Benizung der Waschküche und des Speichers auf 1. Okt. zu vermieten. 88322.3.3

Wohnung zu vermieten.

Erbsingstr. 13 ist eine schöne Manfardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Amalienstr. 28, 3. Et.

Wohnung zu vermieten.

Erbsingstr. 34, nächst der Kronenstraße, ist auf 1. Juli ein Parterrewohnungs u. 3 Zimmern, Küche, Keller u. f. d. l. Manfardenwohn. von 3 und 2 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen 2. Et. links. 88222.6.3

Wohnung zu vermieten.

Erbsingstr. 78, 4. Stock, rechts, ist ein möblirtes Manfardenzimmer, auf die Straße gehend, sofort oder 1. Juni an anständigen Herrn od. Fräulein zu vermieten. 88412.3.2

Wohnung zu vermieten.

Erbsingstr. 29, neuer Seitenbau 1 Treppe, rechts, ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn od. Fräulein sofort oder 1. Juni billig zu vermieten. 88412.3.2

Zu mieten gesucht

Eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Keller und womögl. Manfarden, per 1. Juni gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 8161a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zum Palmengarten
 Herrenstraße. 5928.8.2
 Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch in und außer Abonnement; ebenso Nebenzimmer und Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten, Unterhaltungen etc.
 Hochachtung Wilhelm Eckert.

Ausflugsort Appenmühle.
 Vom Karlsruher Rheinhafen in 8 Minuten zu erreichen. — Schattiger Garten. — Angenehme Lokalitäten. — Bahnfahrten.
 5727.8.3
W. Hauck.

Gast- u. Kurhaus Thomashof
 bei Durlach
 empfiehlt einem hochverehrten Publikum seine neu hergerichteten und vergrößerten Lokalitäten. Gesellschaftshalle besonders für Vereine. Keine Weine, Export-Bier. Gute Küche. Neu eingerichtete Fremdenzimmer, ebenf. auch unmöbliert mit Küche. Billige Pensions-Preise. Herrliche Lage. Dicht am Walde.
 6028.10.1
Carl Steinmetz,
 früher z. Festhalle Durlach.

Busenbach.
Gasthaus zum Waldhorn,
 am Bahnhof Busenbach, Altbahnhof.
 Schöner Ausflugsort. Schöne Lokalitäten. Saal mit Klavier für Vereine, Gesellschaften und Schulen. Neu eingerichtete Fremdenzimmer. Restauration zu jeder Tageszeit. Keine Weine. ff. Bier. Gute Bedienung.
 2550a.10.3
Beißler Jul. Maier,
 früher Hotel Bellevue, Marzell.

Reichenbach bei Ettlingen.
Gasthaus zur Krone.
 Altrenommiertes Haus.
 Für Touristen, Gesellschaften, Vereine bestens empfohlen.
 Pension. Telefon im Hause.
 2970a.13.3
 Hochachtungsvoll A. Mal.

Gasthaus zur „Sonne“ in Reichenbach
 (Ami Ettlingen)
 empfiehlt seinen großen Saal für Ausflügler, größere Vereine und Gesellschaften von Stadt und Land.
 Vorzügliche Speisen. — Beste Getränke.
 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, können an Kurzgäste abgegeben werden.
 8121a.2.1
J. Michael Müller,
 zur „Sonne“, Reichenbach.

Marzell im Albthal (nördl. Schwarzwald).
Gasthaus z. Marzzeller Mühle
 3 Minuten vom Bahnhof. Telephon Nr. 2.
 Altrenommiertes Haus. Schöne Terrasse mit wundervollem Blick ins Albthal.
 Table d'hôte 12 1/2 Uhr. — Restauration à la carte.
 Keine Weine. — Diverse Biere.
 Spezialität: Forellen.
 Zum Abhalten von Waldfesten steht den titl. Vereinen und Corporationen ein herrlich gelegener Platz zur Verfügung.
 2879a.8.2
C. Zapf.

Neueröffnung!
Kurhotel Klosterhof-Frauenalb
 (Albthal), Station Frauenalb,
 in schönster Lage, umgeben von herrlichsten Wäldern (Bad. Schwarzwald)
 Prachtvoller Sommeraufenthalt — ruhige Lage, empfiehlt: Pension zu soliden Preisen, gute Restauration, Dinners in allen Preislagen.
 Große Lokalitäten für Vereine, Gesellschaften, Kaffeetrinken etc.
 Solide, aufmerksame Bedienung.
 5965.8.3
 Hochachtungsvoll!
 Inhaber: B. Gick.
 Der Geschäftsführer: C. Fuhr.

Herrenalb.
Höhenluftkurhotel „Hummelburg“
 Telephon No. 8,
 empfiehlt sich über die Pfingstfeiertage den titl. Herrschaften und Touristen.
 Table d'hôte 1 Uhr.
 Anmeldungen an 3178a
Theod. Hummel.
 Luftkurort Ottenhöfen, Acherthal-Bahn.
Gasthof und Pension zum Wagen.
 Altrenommiertes Gasthof in bester Lage des Ortes. Freundliche Zimmer. Gute Küche, vorz. Weine. Bier vom Fass. Mäßige Pensionspreise. Schöner Garten. Bäder im Hause. Elektrische Beleuchtung.
 Familien und Touristen bestens empfohlen.
 6007.10.2
 Der Besitzer: L. Baumann.

Gasthaus zum „Löwen“, Rastatt.
 2854a.10.3
 Eigentümer: Jakob Steiger.
 Altrenommiertes Haus, in Mitte der Stadt, am Marktplatz gelegen. Beste Lokalitäten am Platz, großer Kuchentisch. — Keine selbstgelegene badische Weine, Export- und Lager-Bier aus der Brauerei August Hatz Sohne. — Eigene Schlachtereie, schöne Fremdenzimmer. — Mittagstisch, Restauration zu jeder Tageszeit. Empfehlenswert für die geehrten Besucher Rastatts. Gute Bedienung. Billige Preise.
 Neu eröffnet! Baden-Baden. Neu eröffnet!

Hotel und Restaurant „Sonnenhof“
 Ecke Geroldstraße und Sonnenplatz, 2851a.6.6
 In der Nähe des Groß-Friedrichs- und Augustas-Bades und des Kurhauses.
 Sehenswertes Restaurant und prächtiger Table-d'hôte-Saal.
 Elektrisches Licht. Bäder im Hause.
 Gute Küche und Keller.
 Münchener Löwenbräu, hell und dunkel.
 Zimmer von 2 Mark an. Pension nach Uebereinkunft
 Inhaber: Heiner Vetter, Baumeister. Leitung: Carl Bez, Direktor.
 Neuweiler, Station Steinbach.

Gasthaus zum Lamm
 empfiehlt sich für Touristen, Gesellschaften und Vereine. Großer, schattiger Garten mit Veranda. Vorzüglicher Mauerwein und Astenthaler, Restauration, stets Forellen.
 Pension nach Uebereinkunft.
 Hochachtungsvoll
 2123a.8.2
J. Riedel.

Klimatischer Kurort Niederwasser-Hornberg.
 An der hochromantischen Strecke der Schwarzwaldbahn zwischen Hornberg und Triberg gelegen.
Gasthof u. Pension „Sonne“.
 Allen Anforderungen entsprechend umgebaut. Große, gedeckte Veranda. Bäder. Telefon. Mildes Klima, nahe Waldspaziergänge, prachtvolle Bergpartien. Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. — Mäßige Pensionspreise nach Uebereinkommen. Prospekte und weitere Auskünfte durch den Besitzer
 3135a.10.1
G. Läufer.

Wolfach Kiefernadelbad und Luftkurort
Bad-Hotel
 (Bad. Schwarzwald.) mit grossen schattigen Garten.
 Lawn Tennis. Elektrische Beleuchtung. Sehr bescheidene Pensionspreise. Prospekte gratis.
 Rudolf Neef Wwe., Besitzerin.
Hotel und Pension. Bad Suggenthal b. Freiburg i. Breisgau.
 Eine halbe Stunde von Waldkirch, Station Buchholz.
 In annehmlicher Gebirgslage des badischen Schwarzwaldes, von prächtigen Buchen- und Tannenwäldern gegen rauhe Winde geschützt. — Eigene, schattige, große Anlagen. — Bequeme Spaziergänge und Ausflüge. Gelegenheit zum Fischen im Guggen. — Warme Bäder im Hause, in nächster Nähe kalte Bäder. Mäßige Pensionspreise. Ausführliche Prospekte durch den Besitzer Arthur Tritscheller, Ww.
 4954a.5.5

Hotel u. Pension Luisenhöhe bei Freiburg oberhalb der Aargau.
 Schöner Ausflugsort in Nähe der Stadt, in 1 1/2 Stunden leicht erreichbar. Herrliche Aussicht. Pension bei längerem Aufenthalt zu mäßigen Preisen. — Restauration zu jeder Tageszeit. — Dinners bitte telephonisch vorzubestellen. Anchluss Nr. 224.
 Tägl. Stellwagen-Verkehr vom Hofmarktplatz aus im 2 Uhr.
 Es empfiehlt sich bestens 3166.12a.1 E. H. Wilke.

Luftkurort Muggenbrunn
 Post Todtnau.
Gasthof zum grünen Baum
 empfiehlt sich zur Aufnahme von Fremden mit mässigen Pensionspreisen.
 Der Gasthof ist neu erbaut, mit gut eingerichteten Zimmern, gesunde und geschützte Lage an der Verkehrsstrasse Freiburg-Todtnau, in unmittelbarer Nähe herrlicher Tannenwälder mit schönen Spaziergängen und Ausflugsorten. Bäder, elektrisches Licht, Post und Telefon im Haus, eigenes Fahrwerk.
 3083a.3.2
 Die Besitzer: Wisler.

Schluchsee
 Südl. Bad. Schwarzwald. Höllenthal-Bahn.
 952 m = 3173 F. u. d. M.
 Zwischen Station Titisee und St. Blasien gelegen.
 Klimat. Höhenluftkurort mit Seebad.
Hotel und Pension „Sternen“
 Einer der beliebtesten und frequentesten Kurorte mit den herrlichsten Tannenwäldern, stärkende Gebirgsluft. Auf dem eine Stunde langen romant. See Gondelfahrten und Fischerei. Eigene Jagd und Forellenfischerei; Bäder; Massage; Heilgymnastik; Lawn-tennis. Elektr. Licht. Grosser, luftiger Speisesaal. — 100 Fremdenbetten im Hotel; 80 in Privatwohnungen. Vom Hotel freier Ausblick auf den See und in nächster Nähe Alpenausicht. Post und Telegraph.
 Vier verschiedene Postverbindungen.
 Equipagen und Bäder im Hause.
 Näheres, besonders über die heilsamen Wirkungen des hiesigen Aufenthalts, besagen die Prospekte, welche bereitwilligst zugesandt werden.
 5209.3.2
 Kurarzt im Hotel. A. Hillss, Besitzer.
 Bis 1. Juli bedeutend ermässigte Preise.

Luftkurort Königfeld, Pension Würstle,
 Station Peterzell-Königfeld, bad. Schwarzwald.
 neu und komfortabel eingerichtet, gegenüber den Anlagen. Pension mit Zimmer von 3 Mark an. Aufmerksame Bedienung, gute Küche.
 8033a.2.2
 Der Besitzer: E. Würstle.

Hinterzarten, Gasthaus u. Pension „zum Adler“
 höchstgelegene Station der Höllenthalbahn.
 mit Dependence, Bad und grossem Speisesaal nebst
Gasthaus zum Bahnhof.
 3000 Fuß über dem Meere, 1/2 Stunde vom Titisee.
 Alles, bestrenommiertes Haus. Bester Standort für Ausflügler in die Umgebung der Höllenthalbahn und bequemster Aufstieg zum Feldberg. — Herrliche Tannenwälder. — Vorzügliche Küche, reelle Weine. — Milchwirtschaft. — Eigenes Fahrwerk. — Billig und gute Bedienung. 5105.3
A. Riesterer, Eigenthümer.

Bad und Luftkurort Kirnhalden
 im badischen Schwarzwald
 Eisenbahnstation, Reuzingen, 900' u. d. M.
 Altrenommiertes u. renommiertes Bad- und Luftkurort in reizender, geschützter Lage inmitten üppiger Buchen- u. Tannenwälder. — Kalte und warme Bäder, entsprechend dem jetzigen Heilverfahren. — **Gerulpreussenschlag, Telegraph, Post im Hause.** Mäßige Pensionspreise Mk. 4.— 6 incl. Zimmer.
Saisondauer Mai bis Oktober.
 Auf Bestellung Wagen an der Bahn.
 Prospekte und jede gewünschte Auskunft gerne durch den Eigentümer
J. Gaus, Freiburg im Breisg. und Kirnhalden im Schwarzw.

Oberweiler bei Badenweiler.
 Nach Badenweiler: Fußweg 7 Minuten; — Bahnverbindung täglich 10 mal.
Gasthof und Pension zum Ochsen.
 Altrenommiertes, gutes bürgerliches Haus mit grossem schattigen Garten.
 Pensionspreis von Mk. 4.— an.
 5009.10.4
Fritz Grasslin, Eigenthümer.

Donauessingen, Soolbad und Luftkurort.
Hôtel Falken „zur Post“
 Freie südliche Lage inmitten schöner Gartenanlagen. Sool-, Fichtennad- und Douche-Bäder im Hause. Inhalation. Elektrische Beleuchtung.
 Telefon. Speisesaal. Billard. Pension. 5205f
 Geehrten Besuchern Strassburgs empfehle mein in frequenten Lage sich befindliches, 5 Minuten vom Bahnhof entferntes Lokal, ff. Kalmbacher und Pfälzer Bier, reine Naturweine, vorz. Mittagstisch und anderseits Abendplatten bei mäßigen Preisen.
 Hochachtungsvoll
Carl Heuer,
 z. „Mönchshof“, früher Pschorrbräu
 Strassburg i. E., alter Weinmarkt 10.

SOOLBAD RHEINFELDEN
 bei Basel (Schweiz) Eisenbahnstation Bausen-Rheinfelden
 Kohlensäure Soolbäder speziell indiziert bei Herzleiden, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Blutharmut u. Herpenleiden.
 Prospectus gratis.
 Grand Hotel des Salines. — Hotel Dietsch am Rhein.

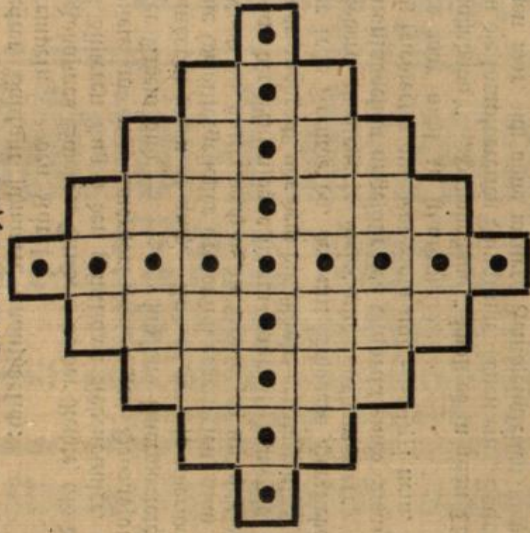
Kurhotel Würmthal i. bad. Schwarzwald.
 1 Stunde von Pforzheim inmitten prächtiger Tannen- und Buchenwälder. Schöne Spaziergänge, beliebter Ausflugsort für Familien Radfahrer und Touristen. Höfliche Fremdenzimmer mit guten Betten. Bäder und Sonnenbäder im Hause. Eigene Equipagen auf Bestellung an der Bahn. Gute bürgerl. Küche. Telefon unter 809 Pforzheim. Prospekte sowie weitere Auskünfte erteilt
 5616.3.3
 Die Direction R. Köber.

740 m a. d. M. Subalpines Klima.
Höhenluftkurort 144
Freudenstadt.
 589a
 Amtstadt i. würt. Schwarzwald. 740 m. Schnellzug Stuttgart 2, Karlsruhe 3 1/2 St. Vielbesuchter Höhenkurort. Schönste Tannenwälder. Vorz. Quellwasser, Milch-, Terrinkuren, Bäder. Alpenausicht. — Pracht. Gebirgslandschaft. (Ca. 50 Ausflüge)
 Elektr. Licht, Kurmusik, Lesesäle, Jagd, Fischerei, Diakoniss.-Kurhaus, Dr. Lieb's Nervenhilfsmittel, Aerzie. Renomm. Gasthöfe (18). Pensionen u. Priv.-Wohnungen. Villenkolonie. 3 Wald-Cafés, Thurnrestaurant 20 Min. (800). Ev. u. kath. Kirche. „Führer d. Freudenstadt“. Prosp. gratis d. Stadtschultheiss Harrantl.

Wo? verbringen wir dieses Jahr unsere Erholungszeit?
 In dem herrlichen, wald- und fischreichen
Neckarthale
 wird ein Besuch dringend empfohlen.
 In einem der schönsten Punkte desselben liegt das neuerbaute, mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestattete
Hôtel Klingenburg.
 Voller reichliche Pension, bestehend aus: Frühstück, Mittag- und Abendessen, luftigem, freundlichem Zimmer mit vorzüglichem Bett, hübscher Aussicht, von Mk. 3.50 an. Lesezimmer, großer Balkon, Billard, Terrasse, Garten. Bäder im Hause. Elektr. Licht. Centralheizung. Stützpunkt für prächtige Spaziergänge und Ausflüge nach umliegenden Wäldern, Burgen und Aussichtspunkten. 2321a.8.4
 Nähere Auskünfte durch den Besitzer Ludwig Kling, Redareiz.
 Beste Zeit für längeren Aufenthalt:
 Mai, Juni, September, Oktober.

Solbad Hall (Württemberg).
 Bäder aller Art. Douchen. Inhalation. Kaltwasserkur.
 Hübsche Promenaden und Waldanlagen. Kurmusik. Gartenfeste. Theater. Kahnfahrt. Fischfang. Hotel im Bad mit 80 Fremdenzimmern, vollkommen neu restauriert, mit vorzüglichen Betten, anerkannt gute Küche. Ferner gute Gasthöfe und Privatwohnungen. Frauen- u. Kinderpension. Aufenthalt angenehm und billig. Prospekte gratis u. franko durch Verwalter Ernst Buckert. Telefon 4.

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnhstation).
 Vorzüglicher grüner Strand. Kräftige Seeluft. Neues Warmbad. Apotheke im Ort. Elektrisches Licht. Gute Gelegenheit zu Seefahrten, Seehunden- und Entenjagden. Wattenlaufen.
 Prospekte kostenfrei durch die Badodirection.



Sternräthsel.
 In die vorher vorgegebene Figur sind die Buchstaben AAA, B, D, EEEEEE, FFFF, GG, ILL, L, NNNNN, PP, RRR, SSS, TTTT, U, V beizusetzen, daß die mittlere horizontale Reihe gleichlautend ist mit der mittellsten vertikalen und die angrenzenden Reihen folgendes bedeuten: 1. Buchstabe, 2. Dittussisches Gouvernement, 3. Schriftstück, 4. Stadt in Preussisch-Sachsen, 5. gewählte Zeit, 6. Bierbrauerei, 7. Ereignis, 8. Wärdensgehalt, 9. Buchstabe.

Telegraphenräthsel.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachfolgend aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben einen Satz ergeben.

Bier — Frosch — Hering — Plantage — Schneepfl — Stafel.
 Anweisungen folgen in nächster Sonntagsnummer.

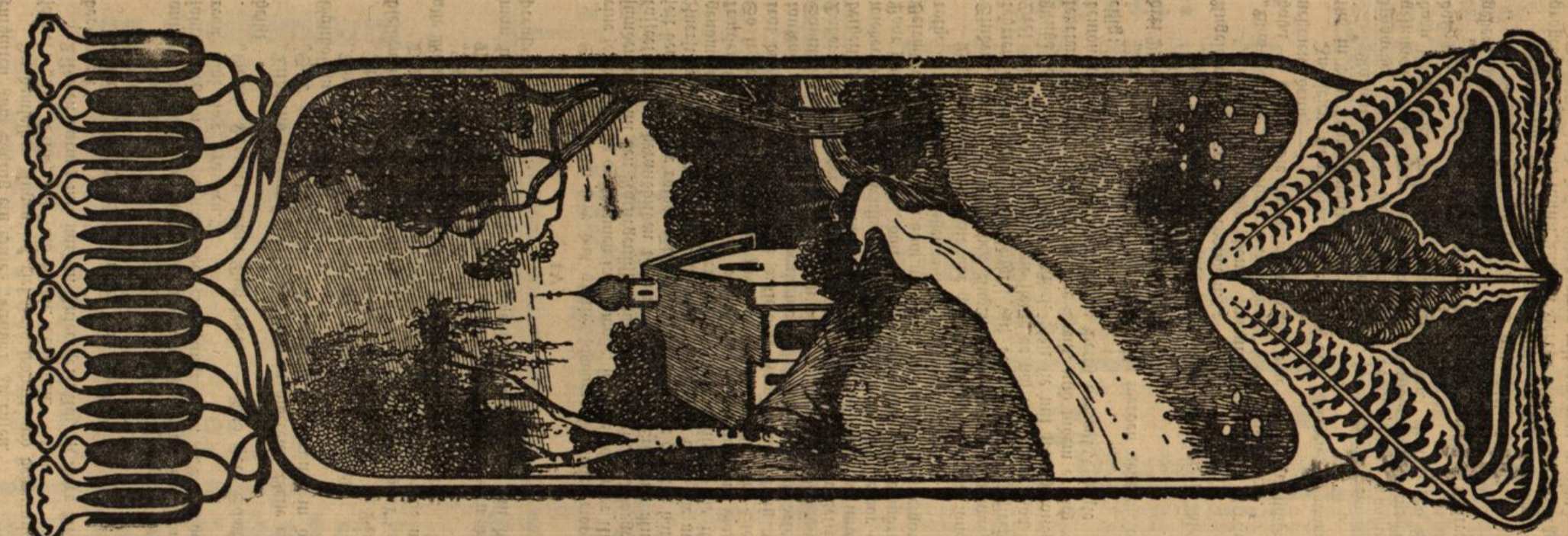
Auflösung der Räthsel-Gabe in Nr. 38:

Sitzverzeichnisse: Telegraphie ohne Draht.
Artikelmotiv: Luzern, Irene, Jahn, Gule, Plute, Metz.
 Die Frau, Heinrich, Herr, Fr. Ad. Wolf, A. Guckelhof, B. Krebs, H. Reichel, G. Stegmüller, sämmtlich in Karlsruhe; Leonore, Bürger in Göttingen; Bismarck in Bruchsal; Ludw. Schumann in Gießen; Fern. Barth in Siedingen; Kaver Wolf in Adyrenbach; H. Geylinger in Lohndau; Wilh. Krauß in Göttingen-Dammover; Luise Wappenegger in Homburg.

Wingen.

Vom ewigen Schöpfer erscholl das Wehdel
 Und lautlos entrang sich befruchteter Erde
 Ein Treiben und Reimen, ein grünes Sprossen,
 Bis frühstem Frühling das Dornen erschloffen
 Und der laudend erwaucht im Wellengetriebe,
 Ihn kauft das All durchwogende Blöde.
 In der geharret mit schwebenden Wangen
 Die Erde, Erhebung durch ihn zu empfangen.
 Von Liebe gehoben, von Liebe geleitet,
 Als Sieger der Frühling die Fluren durchschreit,
 Ein Malenauer, sein werbendes Fröhen,
 Sie liegen die köstlichsten Wunder erschaffen.
 Welterfahnen Wälderners wärrige Dichte
 Gefallen, durchgittern die Linden Lichte.
 Was an nebligem Schöne, an Chaos sich fand,
 Er zu klarem, harmonischem Leben verband,
 Seiner Schöpfung Willen, an allen Orten
 Und Gottes Willen in brandenden Wogen
 Kommt über die Welt hermitbergesogen:
 Der Frühling greift mit Platanen das All erhaben
 Und triumphierend der Menschheit er thutet:
 Auf neue sind Frühling und Liebe gewacht,
 Sauchst, jubelt dem Malen, der wonnigsten Zeit!
 Emily Michael.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog.
 Druck und Verlag von F. v. d. Hiegarthen in Karlsruhe.



Nr. 40. Karlsruhe, Sonntag den 26. Mai 1901. 17. Jahrgang.

Onkel Bethy.

Eine heitere Pfingstgeschichte von Curt Julius Wolf (Wrimma).
 (Nachdruck verboten.)
 „Schade, daß ich mit den Fuß betreten habe,“ sagte der Bau-
 ratz Selgentreff. „Pfingsten ohne Wanderfahrt ist nur das halbe
 Vergnügen. Ihr hätten mal die Altesseiner Höhle besuchen
 können.“
 „Ober — was ich mit schon lange gewünscht habe — den
 Nufelsberg, um die Sonne aufgehen zu sehen,“ meinte Kante
 Bethy.
 Kante Bethy, des Bauvertrags unversehrter Schwelger, war
 tags zuvor frisch und plüschig wie immer aus Berlin zu Besuch
 gekommen. In Göttingen hatte sie niemand angetroffen, dafür aber
 in Erfahrung gebracht, daß der Bauvertrags mit Familie die Pfingst-
 woche im Landhaus zubringen, und so war sie gleich nach Friedri-
 chroda weitergefahren.

„Jetzt sah die ganz kleine Familie auf der Terrasse der „Wella
 Wista“, um Pfingstfestlichabend bei einer Mahlzeit zu feiern.
 Hinter der letzten, verlegten Höhe des Hirsberges, der wie
 ausgestoßen einsam in der Ebene draußen lag, war die Sonne
 flammend hinabgerollt und über Thüringens „Goldener Aue“
 leuchtete das Abendroth herrliches Feterstagswetter verheißend.
 Die Wehrhaft der Friedriehrodener Sommerwohnungen standen
 aber noch leer und verstaubt, die großen Hotels aber hatten die
 Pforten weit aufgethan, um dem goldschimmernden Strom der Frem-
 den, der über die Feterstags erwartete wurde, so viel als möglich in
 sich aufzunehmen. Am eintausendsten lagen freilich die kleinen
 Häuser der Ortsansässigen aus, diese anheimelnden Thüringer
 Bauernhäuser mit ihren weißen Mauern und schwarzen Balken-
 ermenen, festlich gekleidet durch neue blühende Vorhänge
 und farbige Wirtenspeiseführer. Still-freudige Erwartung auf
 das „Morgen“ ging in der Dämmerung tiefend von Haus zu
 Haus, hübsche Mädchen trugen wohlriechende Auebräcker an
 schaumgelben Buntchen vorüber, und mit dem Duft der Pfingst-
 maten zog es überall wie Ahrung durch die bewegten Gassen, süße
 Ahrung von kommenden, glücklichen Sommertagen.

„Welcher Unterfries!“ fing oben in der „Wella Wista“ Kante
 Bethy an. „Borgeltern Abend noch im großen, lauten, schiller-
 man's — man ist wieder mal dabei. Immer möchte ich aber
 nicht hier leben, so mit den in der Großstadt erweiterten Anstän-
 ungen findet man sich nie wieder ganz in die traurige Enge der
 Gernath hinein; aber das muß ich sagen, wenn ich im Sommer
 nicht jedesmal auf ein paar Monate hier sein könnte — ich fürbe
 vor Sehnsucht.“

„Set nur ruhig, Kante Bethy,“ beruhigte Fris, der Sekun-
 damer, der die lustige Kante von dieser Seite gar nicht kannte, „Du
 wirst nicht so leicht. Gerade wo Du bist, da kommt Leben in die
 Bude.“
 „Was lachst, und Kante Bethy erhob ihr Glas:
 „Werd so, mein Junge. Das ist auch so ein köstliches Ge-
 heuchel, das unsere grüne Heimat uns mitteilt für das raube
 Leben; die alte, unbeflegene Thüringer Lebensfreude. Wer jung

gewesen ist jüdischen Saale und Wartburg, dem hat's der frohe
 Sitten ganz zu Dant gesprochen. Es ist eine Lust, zu leben! Hoch
 Thüringen!“
 „Was doch die gute Kante Bethy mit ihren ganz urberlinerisch
 zollen Bäden, ihren à la Paris verfeinerten Saaren und dem
 gelehrte ibunden „Messer auf der Belegentrefflichen Nömerale für
 ein bräutigames altes Mädchen ist! Wie sie das alles mit köstlichen
 Augen sagte — niemand hätte es gewagt, sie, wenn auch nur im
 Geheimen eine „alte Jungfer“ zu nennen oder mit der in solchen
 Fällen üblichen musikalisch-akademischen Salsartigkeit das be-
 kannte Gleiches vor sich hinzupfeifen: „Schier dreißig Jahre bist
 Du alt.“

„Und nun schlage ich vor,“ fügte sie mit ihrer gewohnten Leb-
 haftigkeit fort, „wir können über die Vorlage ab, doch noch das
 Oberhaupt der Thüringer Bergreisen zu besprechen, um über der
 Weimars die Sonne aufgehen zu sehen. Gerade als Einleitung des
 Pfingstfestes ist das ein wunderbar interessantes Schauspiel. Du,
 Karl, Du armer, laimer Bauvertrags, müßt ja nun freilich dabei-
 bleiben; aber wir lassen Dir selbstverständlich Deine liebe Gattin
 da. Und nun — wenn Du erlaubst — Fris und Kante, seid Ihr
 für die Partie?“

Ein einflussreiches, rothes „Ja!“ erfolgte und Kante Bethy
 fuhr fort: „Gut, die Vorlage ist angenommen. Fris, willst Du
 das Geschäft bestellen?“ worauf der Sekundamer mit einer be-
 merkenswerth seltenen Dienstfertigkeit versicherte.
 Die Eltern waren aber doch nicht ganz ohne Bedenken und
 meinten, ob Fris für eine nächtliche Bergfahrt fast drei Stunden
 durch den Wald nicht doch zu wenig Schutz gewährt, soweit er
 überhaupt als cavalier servente in Frage käme.

„Bergehen,“ meinte Kante Bethy in ihrer entschlossenen Art;
 „aber da die Hegezone des Mannes nach modernen Ansichten
 doch nur auf Erben beruht, seine sogenannte Verjährbarkeit
 auch nur auf Erben, könnte man da nicht das überwiegend Weib-
 liche unteres Geschlechtes ein bisschen männlich ausstatten? Ich
 habe nämlich eine Idee.“
 Damit zog sie die Schrägerin auf die Seite und ins Neben-
 zimmer. Die Zurückbleibenden und Fris, der dann auch inter-
 kam, zerbrachen sich vergeblich den Kopf, welche Bedeutung dieser
 geheime Rath im Zusammenhang mit Kante Bethys Ernährungs-
 fionsgeheimnissen haben könnte. Wie erkaunten sie aber, als nach zehn
 Minuten neben der schweigenden Bauvertrags eine hohe Wärdner-
 gefalt ins Zimmer trat, sich artig verbeugte und als „Onkel
 Bethy“ vorstellte.

Der Bauvertrags brach in ein schallendes Gelächter aus, als er die
 Schöne so tadellos in seinen Kleibern stehen sah.
 „Famos!“ lachte er. „Das Altesseiner! drittes Ge-
 schlecht.“
 Auch Fris stellte sich sofort und mit Begeisterung auf die
 Seite des neuen Onkels.
 „Und Du mußt unbedingt meinen Strohhut aufsetzen, Onkel
 Bethy.“
 „Nöhen als Mädchen aber und heimlich verlobte Amörrerin
 auf eine weniger neutrale Zukunft machte verständig die Be-
 merkung.“

„Italia“

Italienische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Fitz in Genua.

Direkte Abfahrten von Genua nach Argentinien mit schnellen und elegant eingerichteten neuen Dampfern.

Gedünigie, mit allem Comfort ausgestattete Cabinen auf Deck.
Deutsch sprechende Bedienung.

Nächste Abfahrten von Genua:

Dampfer „Narbonna“ 4. Juni } direkt nach Montevideo
„Antonina“ 18. Juni } und Buenos-Ayres.
„Toscana“ 4. Juli }

Reisedauer 20 Tage.

Wegen Auskunft wende man sich an die

Direktion der Gesellschaft „Italia“ in Genua, Via Roma 4.

Hausinstallationen im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.

Gesellschaft für elektrische Industrie

Karlsruhe, Baden,

Stadtbureau: **Kaiserstrasse 221** — Telephon Nr. 638.

Projektirung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen

im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe.

Ausführung genau nach den Vorschriften des städtischen elektrotechnischen Amtes.

Ingenieurbesuch und Kostenanschläge unentgeltlich.

Mit unserem Stadtbureau ist ein reichhaltiges **Musterlager** von Installationsmaterialien und **Beleuchtungskörpern** jeder Art verbunden, zu deren Besichtigung wir hierdurch ergebenst einladen.

Gefällige Anfragen bitten wir direkt an unser Stadtbureau, Kaiserstrasse 221, Telephon 638, zu richten.

Gesellschaft für elektrische Industrie.

Damen-Unterröcke,

nur Neuheiten dieser Saison, in allen modernen Stoff- und Nacharten zu bekannt billigen Preisen.

Leinene Unterröcke, auch extraweit für corpulente Damen passend, sind in schönem Sortiment vorrätbig.

A. Lucas

199 Kaiserstraße 199.
Größtes Spezialgeschäft für Corsets und Damenunterröcke.

Fahrradreparatur-Werkstätte,

Schlosserei, Metalldreherei, Vernickelungs- und Emailir-Anstalt.

Neue und gebrauchte **Fahrräder** sowie Zubehör.

Langjährige fachmännische Erfahrungen.
Prompte und billige Bedienung zugesichert.

Chr. Obergfell

11 Schillerstraße 11.

Wegen Geschäftsveränderung

unterstelle ich den größten Theil meines 4 Stockwerke umfassenden reichen Lagers einem

reellen Ausverkauf.

Abtheilung I: Alle Arten Holz- und Polstermöbel, hierunter befinden sich mit der Goldenen Medaille prämierte Ausstellungsstücke. 28 Speisezimmer, 30 Schlafzimmer, 10 Herrenzimmer, diverse Salon- und Boule-Einrichtungen, Spiegel, Teppiche, Vorhänge, welche mit 15% Rabatt zum Verkauf kommen.

Abtheilung II: Ueber 100 Delgemäde, darunter sehr große und werthvolle, diverse Bronzen, Gruppen, Lustre u. s. w., antike Möbel und Figuren, welche zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben werden.

Hotel-Besitzer wie Privaten ist eine seltene Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu decken. — Alles unter unbegrenzter Garantie. Die Uebernahme vollständiger Aussteuer und Einrichtungen erleidet keinerlei Unterbrechung.

J. L. Distelhorst, Groß-Hoflieferant,
Karlsruhe i. B., Waldstraße Nr. 32.

Fahrräder.

Marken: „Sport“ (Oberursel), „Weil“ (Rödelheim), „Göricks Westfalen“ (Wiesfeld), sowie diverse erstkl. Fabrikate. Sämmtliche Zubehörtheile, Reparaturen, Vernickelungen, Emailirung.

Neue Fahrräder von 150 Mk. an.
F. H. Butsch, Schützenstr. 37.
Vertreter gesucht.

Motor-Fahrzeuge

(Voiturettes), dreisitz. Wagen,

Dreiräder

mit und ohne Vorspannwagen, in moderner Bauart.

Grösste Leistungsfähigkeit bei absolut sicherer Funktion.

Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft,
Gaggenau i. Baden.

Glockenlager.



Panther

ist der Name der ideal vollkommensten deutschen

Fahrräder.

General-Vertreter:
Emil Kohn
(Inh.: Zipfel & Edelmann)
21 Kurvenstrasse 21.

Leichtester Lauf.

Hanstelegraphen-Anlagen

und Reparaturen derselben werden prompt und reell ausgeführt.
Großes Lager in allen div. Apparaten.
Jul. Veessenmeyer,
Klosterstr. 40. Telephon 1471.

Spiritus-Bügeleisen

ist das Neueste und Beste.



Kein Staub.
Kein Geruch.
Kein Kopfschmerz.
Immer gebrauchsfertig.
Spiritusverbrauch eine Stunde 3 Pfg.

Offert in hochfeiner Ausführung von Mk. 6.50 - 8.50

Otto Stoll, Eisenhandlung
am Kaiserdenkmal.

Apotheker **E. Hammerschmidt's**



Reform-Hühneraugen-Zöter

beseitigen schnell, schmerzlos und unter Garantie Hühneraugen und jede Hornhaut!
3147s.4.1
Viele Anerkennungen!
Zu haben bei: **Jul. Dehn Neht.**

Kauf-Gesuch.

Zwei Kassenführer, ein größerer und ein kleiner, werden zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 166 9 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung wird mein Schuhwaarenlager, bestehend in allen Sorten nur besseren

Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen u. Stiefeln zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.

Kaiserstr. 40, neben dem Elefanten, Kaiserstr. 40.

Konkurs-Ausverkauf

des Kaufmanns **Jakob Geiger** hier

Kaiserstraße Nr. 73.

Es sind noch vorhanden:
Einige Partien Spiegel, Bilder, Lampen, Spiel-, Glas- und Porzellan-Waaren, Bierkrüge zc. zc., welche billigst abgegeben werden.

Der Konkursverwalter:
Carl Burger.

Ehre dem Ehre

gebühret, ihm auch dem alten

Wein!

Solche, öfters prämiert, erhältlich von den Sägern

F. W. Stengel
in Durlach und Umweg.
Gegründet 1881.

In Karlsruhe, Oststadt, ist ein 240 qm großer

Maschinen- u. Arbeitssaal,

enthaltend 5 Hp. Gasmotor, Hobelmaschine, Universal-Feis- u. Bohrmaschine, großer Balancier zc., preiswerth zu vermieten.
Offerten befördert unter Nr. 5380 die Exp. der „Bad. Presse“.

Wenn ich sage:

„Ich erobere ganz Deutschland“

so soll damit gemeint sein, dass meine seit 10 Jahren schon weit und breit bekannten Fabrikate in jedem Orte, in jedem Hause sich einführen. Möge doch jeder Raucher ein Versuchs-Packet bestellen, ich liefere zu **ausserordentlich billigen** Preisen direkt ab Fabrik. Es sei darauf aufmerksam gemacht, dass ich wirklich Fabrikant bin

und viele Millionen

Zigarren, Zigarillos und Zigaretten jährlich produziere. Mehrere 100 Arbeiter sind jahraus, jahrein beschäftigt, um den Riesenbedarf für **viele Tausend** Kunden herzustellen. Meine überall wohlbekannte Firma verdient volles Vertrauen, denn ich leiste **grösste Sicherheit** für denkbar **reellste** Bedienung. Machen Sie einen Versuch mit meinen vielgerühmten Zigarillos. Dieselben sind ca. 10 Cmt. lang, mit guter Einlage, H. Sumatra-Deckblatt gearbeitet und mit Nikotinsammler versehen. Meine Spezialsorten sind durch das **Kaiserliche Patentamt gesetzlich geschützt**. Täglich Nachbestellungen und Anerkennungen. Angebot:

100 Stück Havanillos	No. 13 für 1 Mark 00 Pfg.
100 „ „	No. 34 „ 1 Mark 10 Pfg.
100 „ „	Unsere Sorte No. 35 „ 1 Mark 20 Pfg.
100 „ „	Mein Ideal No. 8 „ 1 Mark 60 Pfg.
100 „ „	Zig Krakowski No. 5 „ 1 Mark 80 Pfg.
500 Stück also in Summa nur	6 Mark 70 Pfg.

Versand frei ins Haus gegen Postnachnahme. Keine Unkosten. Obige Sorten werden sehr gern gekauft, weil sie fabelhaft billig und bezüglich Brand und Geschmack **indefinit** sind. Auch füge ich dieser Sendung **ganzlich kostenlos** noch bei: 50 Stück verschiedene andere gute Sorten Zigarren und Zigaretten und ein interessantes Buch nebst Preisliste, sowie 5 hochfeine Ansichtskarten. **Mehr zu bieten ist durchaus unmöglich!** Bestellen Sie also obige **500 Stück** für nur **6 Mark 70 Pfg.** Postnachnahme frei ins Haus.

P. Pokora, Zigarrenfabr., Neustadt-Westpr. No. 92 B



BERLIN, 24. Friedrichstr. 127.
HAMBURG, Graskeller 13.

Lipton's Thee

vorzüglichste Qualitäten,
per Pfd. Mk. 1.80, Mk. 2.50, Mk. 3.00
bei 15928

Karl Baumann,
Akademiestraße 20,

Carl Roth, Hofdrucker,
Hermann Baumann,
Kreuzstraße 10.

Fr. Reich, Kaiser-Allee 49.

Rulmbacher Exportbier

in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt
August Klingele,
5975* am Kaiserplatz.

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2-jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.
Offerten bittet man an die Expd. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5806 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Akten und Zeichnungen erledigt.



Nur eine Wichse kann die Beste sein! Kaufen Sie also:

Union-Wichse

erhältlich in jeder beliebigen Packung

In blau-weißen Dosen.
Überall erhältlich.

FABRIK: UNION AUGSBURG.

Pianino,

schönes und gutes Instrument, Aufbaum, matt und blank mit Aufsatz, freuzartig, ganzer Eisenrahmen, 7 Octaven, 1,30 m hoch, ganz neu, verkaufe unter langjähriger Garantie zu dem billigsten Preis von Mk. 490.—

Kein Laden! Größter Umsatz!

M. Hack, Pianolager,
Karlsruhe, Gde. Krieg- u. Mühlentstr. 2, 2. Et.

